

MOTOR F9Q

Das Kraftstofffilter ist im Motorraum untergebracht. Es befindet sich in einem Behälter, der ausgebaut werden kann. Dieser Behälter enthält eine Dieselvorwärmvorrichtung.

Zur Filtererneuerung muss die gesamte Einheit ausgetauscht werden.

AUSBAU

DIE ANWEISUNGEN BEZÜGLICH DER SAUBERKEIT SIND GENAUESTENS ZU BEACHTEN

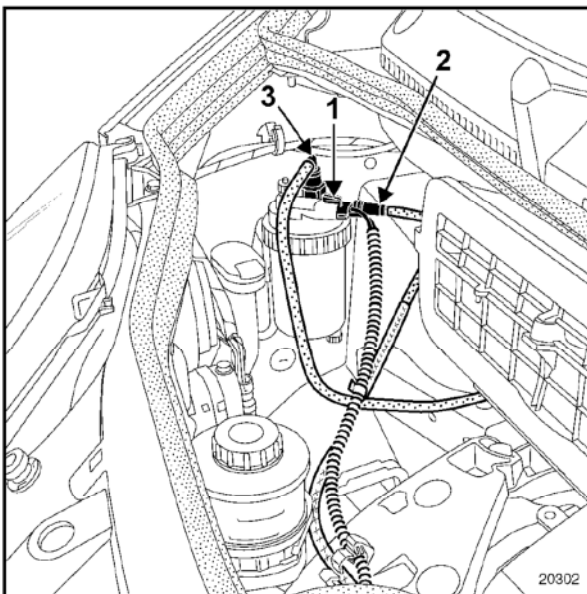
ACHTUNG: Auf die Dieselmenge und den Restdruck in den Leitungen achten!

Die Batterie abklemmen.

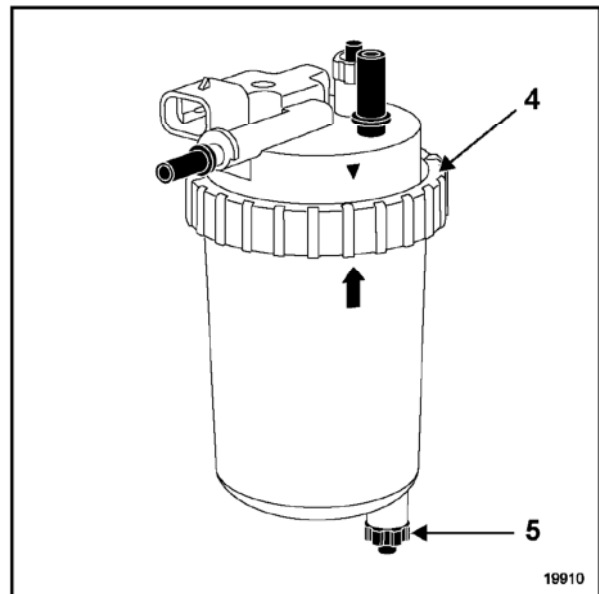
Am Filter abziehen:

- den Stecker der Dieselvorwärmvorrichtung (1)
- die Kraftstoff-Zufuhrleitung des Motors (2)
- die vom Tank kommende Leitung (3)

Das Filter ausbauen; es hierzu aus seiner Halterung lösen.



Die Mutter (4) des Filterdeckels und den Filtereinsatz entfernen.



EINBAU

Darauf achten, dass die Markierung des Deckels und die Markierung des Gehäuses korrekt aneinander ausgerichtet sind.

Die vorgeschriebene Belegung der Anschlüsse am Filter unbedingt einhalten.

Darauf achten, dass keine Undichtigkeiten oder Beschädigungen an den Leitungen verursacht werden.

WICHTIG: Den Kreislauf entlüften; hierzu die Zündung mehrmals einschalten, bzw. die Niederdruckpumpe mit Hilfe des Diagnosegeräts im Menü "**Ansteuerung der Aktoren**" drehen lassen.

Das Dieselfilter muss regelmäßig über den Ablasstopfen (5) von Wasseransammlungen befreit werden.

Der Druck und die Diesel-Durchflussmenge können im Niederdruck-Kraftstoff-Kreislauf kontrolliert werden.

Der Niederdruck wird von der Niederdruckpumpe geliefert (Elektropumpe Kraftstoffbehälter, die die Hochdruckpumpe während dem Motorstart versorgt).

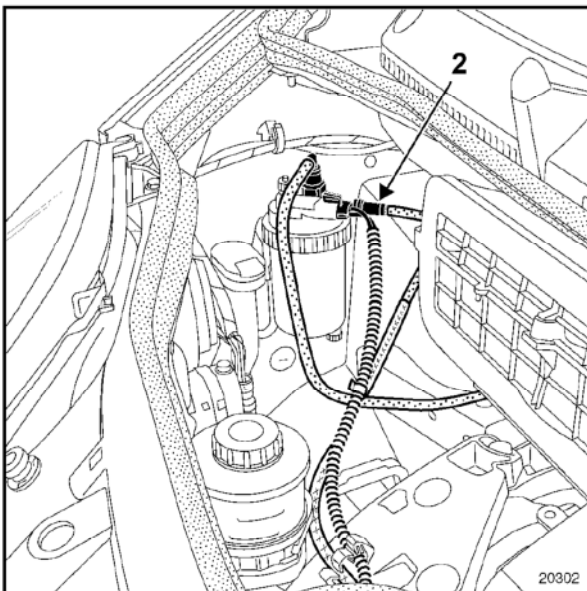
ERFORDERLICHE SPEZIALWERKZEUGE	
Mot. 1311-01 oder Mot. 1328	} Manometer
Mot. 1311-03	
	"T"-Anschluss für Druckprüfung Kraftstoffeinspritzung
ERFORDERLICHE WERKSTATTAUSTRÜSTUNG	
Messglas (2000 ml)	

KONTROLLE DES NIEDERDRUCKS (VORFÖRDERPUMPE)

Einen "T" Anschluss Mot. 1311-03 anbringen, um das Manometer zur Druckprüfung Mot. 1311-01 am Ausgang (2) des Kraftstofffilters anzubringen.

Die Kraftstoffpumpe entweder mittels Diagnosegerät oder durch direkte Spannungsversorgung oder durch Einschalten der Zündung antreiben.

Den Druck ablesen; er muss unter **2,5 bar** liegen.



ÜBERPRÜFUNG DER FÖRDERMENGE (VORFÖRDERPUMPE)

Die Pumpe in ein Messglas mit **2000 ml** fördern lassen. Zur Betätigung der Pumpe die Zündung einschalten. Wenn der Motor nicht gestartet wird, wird die Pumpe **10 Sekunden** lang mit Strom versorgt.

Die Fördermenge muss mindestens zwischen **80** und **100 l/Std.** betragen.

ACHTUNG: Druck und Durchsatz der Hochdruckpumpe dürfen nicht gemessen werden!

DIE INTERNEN KOMPONENTEN DER HOCHDRUCKPUMPE DÜRFEN NICHT AUSGEBAUT WERDEN.

ERFORDERLICHE SPEZIALWERKZEUGE	
Mot. 1054	OT-Dorn
Mot. 1383	17er-Schlüssel zum Ausbau der Diesel-Hochdruckleitungen
Mot. 1200-02	Feststeller für Einspritzpumpenrad
Mot. 1525	Abzieher für Riemenscheibe
Mot. 1525-01	Adaptergriffe zum Abzieher für F9Q
Mot. 1367	Haltestange für Motor beim Ausbau des Zylinderkopfes
Mot. 1367-02	Motorhalterung mit Mehrfacheinstellung und Haltegurten
ERFORDERLICHE WERKSTATT-AUSRÜSTUNG	
Drehmomentschlüssel für "geringes Drehmoment"	

ANZUGSDREHMOMENTE (daNm und/oder °)	
Diesel-Hochdruckleitung	2,5 ± 0,2
Halterung der Hochdruckpumpe	3 ± 0,3
Befestigung der hinteren Pumpenhalterung	3 ± 0,3
Mutter der Riemenscheibe der Hochdruckpumpe	1,5 danach 60 ± 10°
Befestigungsschrauben der Einspritzrampe	2,2 ± 0,2

ACHTUNG: Vor jeder Maßnahme das Prüfgerät an das Einspritz-Steuergerät anschließen und sicherstellen, dass die Einspritzrampe nicht unter Druck steht!

Auf die Kraftstofftemperatur achten.